

Erfahrungen teilen.

Ressourcen stärken.

Gemeinsam handeln.

Miteinander erleben.

Amna Janne Akeela



BERATUNG UND MODERATION IN DER PÄDAGOGIK

Das Ramadan-Fest steht vor der Tür

Viele Kitas betreuen auch Kinder aus muslimischen Familien und überlegen, wie sie in dieser pandemiebewegten Zeit zum Ramadan-Fest grüßen können. Einige Kinder besuchen bereits wieder die Kita und andere verbringen die Tage zu Hause.



Eine Kita hat mir ihre Ideen dazu geschickt und mich gebeten den Fachkräften ein paar Fragen zu beantworten, wie sie den muslimischen Kindern und Familien zu ihrem Fest angemessen gratulieren können. Diese Fragen und Anregungen mit meinen Gedanken dazu, möchte ich hier mit interessierten Menschen teilen.

Dieses Jahr fällt das Ramadan-Fest voraussichtlich auf den 24. Mai 2020, weshalb ‚voraussichtlich‘ und weitere Informationen zum Ramadan sind unter ‚Hintergründe kurzgefasst‘, weiter unten, zu finden.

Das Ramadan-Fest heißt auf Arabisch: عيد الفطر, Eid ul-Fitr und bedeutet Fest des Fastenbrechens. In der Regel wird drei Tage gefeiert, ist der Familien- & Freundeskreis besonders groß auch länger. Im sozialen Miteinander ist es bedeutsam, dass auf jede Einladung und jeden Besuch eine Gegeneinladung erfolgt. Das alles unter einen Hut zu bekommen braucht Zeit. In diesem Jahr werden diese Besuche nicht so ausgiebig stattfinden können.

Am ersten Feiertag findet ein gemeinsames Festgebet in den Moscheen für alle Muslime statt, auch dieses wird dieses Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden können, so dass das Gebet im Familienkreis zu Hause abgehalten wird.

Die erwähnte Kita hat sich entschlossen mit den Kindern, die schon in der Betreuung bei ihnen sind, zu feiern und den Familien und Kindern zu Hause eine Überraschung zum Fest zu schicken. Dazu hatten sie folgende Fragen:

1. Wie wünscht man einen Abschluss des Ramadan bzw. was sagt man den Kindern, Eltern oder auch Großeltern bzw. Tanten und Onkeln?

Gratuliert wird mit عيد مبارك, gesprochen: Eid mubarak (mit einem kehligem E am Anfang, also eher ‚iid‘ ausgesprochen). Im Deutschen bedeutet das ‚Gesegnetes Fest‘.

Wer Wert auf Vollständigkeit legt, kann sagen عيد الفطر مبارك, Eid ul-Fitr mubarak, was übersetzt gesegnetes Fest des Fastenbrechens bedeutet. Meist wird ‚Eid mubarak‘ gewünscht. Das kürzere ‚Eid mubarak‘ kann also auch beim Opferfest gesagt werden, aber dazu mehr wenn, es Ende Juli soweit ist. Menschen, die aus persönlichen Gründen den Segen umgehen möchten, können auch einfach ein schönes oder frohes Fest wünschen.

2. Können wir Ausmalbilder verwenden und die an unsere muslimischen Familien weitersenden? Es gibt im Internet eine gute Auswahl.

Ausmalbilder und kleine Bastelanleitungen sind gut geeignet, sie den Familien zu schicken. Beim Ausmalen beschäftigen sich die Kinder, durch das kreative Gestalten mit der Bedeutung und den eigenen Erfahrungen des Fasten(-brechens) und des anschließenden Feierns.

Krippen- und Kindergartenkinder sind noch nicht zum Fasten verpflichtet, erleben aber die älteren Familienmitglieder dabei, die besondere Atmosphäre, die abendliche Freude bei Fastenbrechen im Kreis der Familie und Freunden und die frühmorgendliche Mahlzeit vor der Morgendämmerung, nach der wieder gefastet wird. Viele junge Kinder wollen dies von sich aus mitmachen, setzen dann vielleicht einzelne Mahlzeiten des Tages aus oder verzichten tagsüber auf Süßigkeiten. In der Coronazeit finden die gegenseitigen Einladungen und Besuche zum ‚Iftar‘, dem Fastenbrechen bei

Sonnenuntergang, leider wenig statt. Diese spielen eine große Rolle für das soziale Miteinander der Muslime.

Zurück zu den Bildern: Einige muslimische Familien vermeiden Bilder mit Gesichtern allgemein, im Bildungskontext sind sie nach überwiegender Auslegung einsetzbar. Das kann jede Familie selbst entscheiden.

3. Ist es üblich, dass man am Ende des Ramadan Süßigkeiten verschenkt und wäre das auch als Kita für die muslimischen Kinder vertretbar?

Die Feiertage sind bei den meisten Familien; wie auch bei Festen anderer Religionen; mit vielen Leckereien aller Art verbunden, dazu gehören auch Süßigkeiten. Im Türkischen wird daher das Ramadan-Fest auch ‚Şeker Bayramı‘ (Zuckerfest) genannt. Solange vegane Süßigkeiten verschenkt werden, in denen keine tierische Gelatine enthalten sind, freuen sich die Kinder sicher darüber. Alkoholfrei versteht sich von selbst.

Wenn eine Kita besonders auf zuckerfreie Ernährung achtet, gibt es sicher gesunde Alternativen. Geht es darum ein kleines Geschenk zu machen gibt es auch kleine Spielzeuge, Puppen oder Knobelspiele, die den Kindern eine Freude machen.

4. Wir wollen ein großes Plakat von den momentanen Kitakindern ausmalen lassen. Es soll dann als Glückwunschgruß an die Eingangstür gehängt werden. Ist eine solche Aktion angesehen?

Die Idee ist besonders effektiv, so fühlen sich auch die Kinder angesprochen, die mit ihren Familien an der Kita vorbeikommen. Ein Plakat mit geschriebenen Glückwünschen zum Ramadan-Fest kann von den Kindern, die in der Kita sind mit gemalten Bildern mitgestaltet werden. Passende Ramadansymbole sind z.B. Laternen, Mond und Sterne oder eine Moschee. Wenn die Familien verschiedene Herkunftssprachen sprechen, können diese Grüße in den verschiedenen Sprachen aufgeschrieben (oder ausgedruckt und ausgeschnitten aufgeklebt) werden. Hier ein paar Kostproben:

- Schönes Ramadan-Fest
- عيد الفطر مبارك (Arabisch)
- Bayramınız mübarek olsun (Türkisch)
- einige weitere Sprachen sind hier zu finden: <https://www.kandil.de/arabesken/wuensche-zu-islamischen-festen-international>
- oder die Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen, bitten den Gruß in deren Sprache aufzuschreiben.

Eine weitere Idee ist es mit den Kindern, die schon da sind, Grußkarten für alle zu gestalten. Dazu genügt es die Vorderseiten von Klappkarten (Din A5-Papier in der Mitte falten) von den Kindern bemalen zu lassen. In die Karte werden die kopierten oder ausgedruckten Grußworte geklebt. Hier ein paar Beispiele aus eigener Kinder-Werkstatt:



Noch mehr nette Ideen und Anleitungen finden sich auch z.B. auf der Seite www.gruenebanane.de, die viele kreative und informative Anregungen zum Islam mit Kindern bietet.

Viel Erfolg bei den Aktionen und Freude am Tun mit den Kindern. Denen, die das Ramadan-Fest feiern, schonmal gesegnete Feiertage und allen eine gute Zeit.

Hintergründe kurzgefasst:

Im Folgenden finden Sie eine kurze Erläuterung, welche Bedeutung der Monat Ramadan für die islamische Gemeinschaft hat. Dazu einleitend der Segensspruch, den Muslime vor alle Aussagen und Tätigkeiten setzen:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Ausgesprochen: Bismillah-ar-Rahman-ar-Rahim

Übersetzung: Im Namen Allahs, dem Barmherzigen, dem Allererbarmender

Dieses Jahr beginnt für die Muslime der Fastenmonat Ramadan *voraussichtlich* am Freitag, den 24.04.2020, genau genommen am Vorabend. ‚Voraussichtlich‘, weil viele Muslime sich nicht auf den errechneten Kalender verlassen, sondern auf die Sichtung der Mondsichel nach dem Neumond durch islamische Rechtsgelehrte. Darum kann der Beginn und auch das Ende des Ramadans von Familie zu Familie, auch bei gleicher Herkunft, um einen bis zwei Tage unterschiedlich sein.

Der Fastenmonat dauert eine Mondphase, also 29 bis 30 Tage. Das islamische Jahr richtet sich also nach den Mondmonaten und ist damit 11 Tage kürzer als das inzwischen international gültige Sonnenjahr. Darum fällt der Ramadan dieses Jahr in den Frühsommer und durchläuft in jeweils 33 Jahren alle Jahreszeiten.

Von der Morgendämmerung (ca. zweieinhalb Stunden vor Sonnenaufgang, auch hier gibt es Unterschiede in der religiösen Praxis) bis zum Sonnenuntergang fasten Muslime im Ramadan. Dabei wird nichts gegessen und getrunken. Reisende, Kranke, Schwangere und kleine Kinder sind davon ausgenommen. Abends wird in der Regel gemeinsam mit der Familie und oft Gästen oder bei anderen zu Besuch in feierlicher Gemeinschaft gegessen.

„Das Ziel ist für viele Muslime, sich einmal im Jahr 30 Tage lang mehr als sonst auf den Glauben zu besinnen und auch, einmal kritisch über das eigene Verhalten und über die eigene Lebensweise nachzudenken. Daran lässt sich schließlich immer etwas verbessern. Und wer weniger streitet oder sich noch mehr um andere kümmert, der hört nicht nur auf Gott, sondern hilft damit auch anderen und sich selbst. Davon sind nicht nur Muslime überzeugt.“ (Quelle: https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/warum-gibt-es-den-ramadan).

Laut der islamischen Überlieferungen wurden dem Propheten Muhammad im Ramadan vom Erzengel Gabriel die ersten Verse des Koran offenbart, während er in einer Höhle fastete. Daher kommt es auch, dass der Koran in 30 Abschnitte (Juz) unterteilt ist, die im Fastenmonat abends gelesen werden. Mit der Vollendung der Lesung, beim nächsten Neumond, beginnen die Feiertage des Ramadan-Festes [arabisch: عيد الفطر (Aid-ul-fitr = Fest des Fastenbrechens), türkisch: Şeker Bayramı (Zuckerfest)], fragen Sie doch mal die Familien, wie das Fest bei ihnen heißt!

Dieses Jahr liegen diese Feiertage um den 24.05.2020. In Deutschland haben sich die muslimischen Verbände für die Benennung dieser Feiertage auf den Begriff ‚Ramadan-Fest‘ geeinigt. Bei der Verwendung nur eines herkunftsprachlichen Begriffs könnten sich die Familien anderer Herkunft ausgegrenzt fühlen. Darum ist es empfehlenswert, entweder nur den deutschen Namen oder möglichst alle in der Kita vertretenen Sprachen zu gebrauchen. Dazu lässt sich ein schönes Plakat mit den Familien (oder im Moment für die Familien) gestalten. Auch zum Fest können Sie den Kindern und Familien gratulieren.

Haben sich noch Fragen ergeben, melden Sie sich gern bei mir über das Kontaktformular meiner Website www.amna-akeela.de.